

Groß-Wartenberger Kreis-Blatt

Redacteur: M. Heinze, Groß-Wartenberg.

Druck, Verlag und Expedition von M. Heinze in Groß-Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Geschäftsstelle d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Anzeige-Gebühren die gespaltene Zeile 10 M . bei Wiederholungen die Hälfte, größere Schrift wird nach Verhältniß des Raumes berechnet. Bestimmungsgeld f. d. Vierteljahr 60 M .

Nr. 10.

Sonnabend, den 9. März.

1889.

Verfügungen des Königl. Landraths-Amts.

1. Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Betrifft die Versicherung gegen Hagelschaden.

In neuerer Zeit ist sowohl bei den Verhandlungen im deutschen Landwirthschaftsrathe als anderweit die Thatsache beklagt worden, daß die Versicherung gegen Hagelschaden gerade bei der bäuerlichen und kleinbäuerlichen Bevölkerung wenig Anhang gefunden hat, so daß gerade diese Bevölkerungsklassen beim Eintreten eines Hagelschadens nicht selten in ihrer Existenz gefährdet sind.

Der Herr Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten hat daher Veranlassung genommen, darauf hinzuweisen, daß es als eine Aufgabe der Behörden erscheint, mit den zu Gebote stehenden Mitteln auf die Beseitigung dieses, den öffentlichen Interessen widerstrebenden Zustandes hinzuwirken.

In den letzteren Jahren sind auch im hiesigen Kreise die Feldmarken mehrerer Ortschaften durch Hagelschlag bedeutend geschädigt worden und ist hierbei von mir festgestellt worden, daß der größte Theil der betroffenen Grundstücksbesitzer gegen Hagelschaden nicht versichert war. Die Herren Gemeinde-Vorsteher beauftrage ich daher, in den nächsten Gemeinde-Versammlungen auf die wirthschaftlichen Vortheile der Hagel-Versicherung aufmerksam zu machen und die Grundbesitzer zur Versicherung ihrer Feldfrüchte aufzufordern. Denselben ist hierbei zu eröffnen, daß im Falle des Hagelschadens ein Erlaß an der Grundsteuer nicht stattfindet.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher mache ich hierbei noch darauf aufmerksam, daß die „Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin“ und die „Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft“ sogenannte Collectiv- oder Gemeinde-Versicherungen eingeführt haben.

Diese Versicherung hat den Zweck, daß die Versicherung einer möglichst großen Anzahl Gemeinde-Mitglieder auf einem Antrage, jedoch unter getrennter Angabe der von dem einzelnen Besitzer zu versichernden Früchte ausgenommen wird. Hierdurch ermäßigen sich die Nebenkosten, nämlich Aufnahme-, Police-, Porto- u. Kosten, erheblich.

Groß-Wartenberg, den 6. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Dem Kreisverein für Geflügel- und Brieftaubenzucht „Brega“ in Brieg ist seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung erteilt worden, im März d. J. eine Verloosung von Nutz- und Rassegeflügel, sowie von Gegenständen, welche auf die Geflügelzucht Bezug haben, bei Gelegenheit der daselbst vom 9. bis 11. März d. J. stattfindenden zweiten, allgemeinen Geflügelausstellung zu veranstalten. Es können bis 5000 Loose à 50 Pfennige innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Königlicher Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. von Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Wartenberg, den 5. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Der Lehrerin Mathilde Gold in Ratibor ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung erteilt worden, im Laufe dieses Jahres eine Verloosung von verschiedenen Gegenständen behufs Beschaffung eines Theils der zur Errichtung eines Lehrerinnen-Heims in Salzbrunn erforderlichen Kosten zu veranstalten. Es können bis 1000 Loose à 50 Pf. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. v. Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gr.-Wartenberg, den 6. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Dem landwirthschaftlichen Kreis-Verein zu Falkenberg O/S ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung erteilt worden, im Laufe d. J. eine Verloosung von Pferden, Rindern, Schafen u. sowie landwirthschaftlichen Geräthen u., bei Gelegenheit der daselbst stattfindenden Rinderschau zu veranstalten. Es können bis 12 000 Loose à 1 Mark innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. v. Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gr.-Wartenberg, den 5. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Dem Vorstand des Vereins zur Förderung der Geflügel- und Singvögelzucht in Striegau ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung erteilt worden, im Monat März cr. eine Verloosung von Geflügel aller Art, Singvögeln, sowie Gegenständen, welche auf die Art dieser Ausstellung Bezug haben, bei Gelegenheit der daselbst vom 10. bis incl. 12. März d. J. stattfindenden Geflügel-Ausstellung zu veranstalten. Es können bis 6000 Loose à 50 Pf. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. v. Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gr.-Wartenberg, den 5. März 1889.

Breslau, den 4. Juli 1878.

Es ist bei uns zur Sprache gekommen, daß ein Theil der mit der Führung der Recrutirungs-Stammrollen betrauten Personen, bezw. die Herren Bürgermeister, Guts- und Gemeinde-Vorsteher den Aushebungsterminen sich entziehen, indem sie dabei nicht persönlich erscheinen, sondern Vertreter senden, die weder immer ungenügende Auskunft über alle persönlichen Verhältnisse der zur Aushebung zu stellenden Mannschaften geben können, noch auch immer ungenügende Autorität über dieselben besitzen.

Das Militär-Aushebungs-Geschäft ist mit allen seinen sich daran knüpfenden Beziehungen von so außerordentlicher Wichtigkeit, daß die zunächst zur Abwicklung desselben berufenen Behörden bezw. Beamten sich demselben nicht entziehen dürfen, und es durchaus ungeeignet ist, wenn sie bloß um der dadurch entstehenden persönlichen Belästigung willen, ohne besondere und nachweislich begründete Nothwendigkeit, das Verfahren einschlagen, sich lieber durch Stellvertreter zu ersetzen, während es ihr Beruf und ihre Obliegenheit ist, ihre dienstlichen Funktionen wirklich selbst wahrzunehmen.

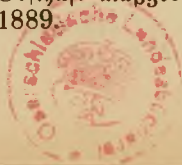
Somit werden Euer Hochwohlgeboren mit Bezugnahme auf Abschnitt 2 ad 2 des § 69 in Verbindung mit § 60 ad 3 und § 44 ad 1 der Ersatzordnung v. 28. September 1875 beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die Herren Bürgermeister, Guts- und Gemeinde-Vorsteher bei dem Aushebungs-Geschäft selbst gegenwärtig sind, und sofort nach Eintreffen der Ober-Ersatz-Commission dem Civil-Vorsitzenden derselben die nothwendige Ueberzeugung von der völligen ordnungsmäßigen Vorbereitung des Geschäfts gewähren.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

J. B. v. Ikenplig.

Vorstehende Regierungs-Verfügung wird hiermit in Erinnerung gebracht, wobei ich bemerke, daß sie analog auch für das Kreis-Ersatz-Geschäft maßgebend ist.

Gr.-Wartenberg, den 2. März 1889.



Nachdem nunmehr den Guts- und Gemeinde-Vorständen Formulare zur Ab- und Anmeldung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes zugegangen sind, ist dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Bei der Ausfüllung ist den Mannschaften zur Hand zu gehen.

Wenn die Formulare, mit denen sparsam umzugehen ist, aufgebraucht sind, so ist dies dem Königl. Bezirks-Commando in Dels mitzutheilen, welches neue Formulare liefern wird.

Groß-Wartenberg, den 15. Februar 1889.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 13. Januar 1886 (Kreisblatt Seite 25) ersuche resp. beauftrage ich die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, die Nachweisung über die wegen Klassensteuer-Rückständen erfolgten Mahnungen und Zwangsvollstreckungen für die Monate Januar bis März cr. befestigt bis zum 20. d. Mts. einzureichen.

Groß-Wartenberg, den 4. März 1889.

II. Anstellungen.

Bereidet: Der Wirthschafts-Verwalter Hubert Sauer zum Gutsvorsteher-Stellvertreter des Gutsbezirks Mittel-Stradam.

Verpflichtet: Der Wirthschafts-Inspektor Wosch als Guts-Vorsteher-Stellvertreter des Gutsbezirks Groß-Weitendorf.

Der Königliche Landrath.

gez. von Busse.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nachdem die Königliche Regierung angeordnet hat, daß die Steuer-Abrechnung mit den Orts-Erhebern noch im Laufe des alten Etatsjahres stattfinden soll, werden die Herren Orts-erheber hierdurch veranlaßt, eine genaue Berechnung der pro März cr. noch abzuführenden Klassen- und Gewerbesteuer nach folgendem Schema alsbald aufzustellen und solche jedenfalls bei Ablieferung der Steuern pro März cr. hier zu präsentiren. Die Herren Gemeindevorsteher, welche nicht als Orts-erheber fungiren, werden ersucht, den Lezteren dieses Kreisblatt zur Anfertigung der Nachweisung sofort zuzustellen.

Groß-Wartenberg, den 7. März 1889.

Königliche Kreis-Kasse.

Siehr.

(Guts-) Gemeinde-Bezirk	Klassensteuer		Gewerbesteuer	
	Mk	ℓ	Mk	ℓ
Das Veranlagungs-Soll pro 1888/89 (nach Abzug des Erlasses) beträgt				
Der Zugang im 1. Semester 1888/89 (der ganze Betrag nach der festgesetzten Liste)				
Der Zugang im 2. Semester 1888/89				
Resten-Zutritt ex 1888/89				
Zusammen				
Abgang im 1. Semester 1888/89 (der ganze Betrag nach der festgesetzten Liste)				
Als uneinziehbar niedergeschlagen im 1. Semester 1888/89				
Abgang im 2. Semester 1888/89				
Als uneinziehbar niedergeschlagen im 2. Semester 1888/89				
Erlassen wegen Verlustes von Einnahmequellen sind überhaupt				
Summa Abgang				
Hiernach bleibt pro 1888/89 abzuführen				
Vom 1. April 1888 bis Ende Februar sind an die Kreis-Kasse abgeführt				
Mithin bleiben pro März cr. noch abzuführen				

S t e c k b r i e f.

Gegen den Drahtbinder Jakob Pupik aus Jakopcie in Ungarn, z. Z. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuercontravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. — III. 136/88. —

Dels, den 26. Februar 1889.

Königliche Staatsanwaltschaft.

S t e c k b r i e f.

Gegen die verheiratete Hausirerin Johanna Franz, geborene Rosen, zuletzt in Heinrichsfelde Kreis Spremberg wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1867 zu Sulau Kreis Militisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. — III. 191/88. —

Dels, den 6. März 1889.

Königliche Staatsanwaltschaft.

S t e c k b r i e f.

Gegen den Knecht Paul Malcher aus Zantoch, Kreis Dels, geboren den 26. Mai 1862 in Eisdorf, Kreis Namslau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Bernstadt i./Schl. abzuliefern.

Bernstadt i./Schl., den 6. Februar 1889.

Königliches Amts-Gericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Charlottenfeld, Band II, Blatt 41, auf den Namen des Gastwirths und Fleischermeisters Rudolf Duch in Charlottenfeld eingetragene, zu Charlottenfeld belegene Grundstück

am 26. April 1889, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 70,80 Mark Reinertrag und einer Fläche von 6,38,31 Hektar zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgesordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgesordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 27. April 1889, Vormittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumittelwalde, den 23. Februar 1889.

Königliches Amts-Gericht.

Folgende in unserem Firmenregister eingetragene Firmen:

Nr. 64: **Louis Cohn zu Stadt Wartenberg**
(Inhaber: Kaufmann Louis Cohn),

Nr. 110: **Wilhelm Tarraſch zu Poln. War-**
tenberg (Inhaber: Wilhelm Tarraſch),

Nr. 149: **M. Korn, vormalſ J. Henoch,**
zu Wartenberg
(Inhaber: Kaufmann Morik Korn)

sollen nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 30. März 1888 zur Löschung gebracht werden.

Es werden deshalb die genannten Firmen-Inhaber bezw. deren Rechtsnachfolger aufgesordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens der Firmen bis zum 1. Juli 1889 schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.

Groß-Wartenberg, den 28. Februar 1889.

Königliches Amts-Gericht.

Jahres-Uebersicht der städtischen Sparkasse in Gr.-Wartenberg für 1888.

Betrag der Spar-Einlagen Ende 1887

447 351 Mk 37 L

Zuwachs im Jahre 1888:

a. durch Zuschreibung von Zinsen

13 239 Mk 69 L

b. durch neue Einlagen

85 140 " 26 =

98 379 Mk 95 L

Summa 545 731 Mk 32 L

Zurückgezahlt wurden an Einlagen im Jahre 1888

73 282 " 92 =

Betrag der Spar-Einlagen Ende 1888

472 448 Mk 40 L

Hierzu der Betrag des Reservefonds Ende 1888 von

52 014 " 20 =

Gesamt-Summa 524 462 Mk 60 L

Dieser Betrag bestand Ende 1888:

1. in Hypotheken:

auf städtischen Grundstücken

234 225 Mk — L

auf ländlichen Grundstücken

242 524 " 79 =

476 749 Mk 79 L

2. in Wechſeln

30 330 Mk — L

3. in baarem Gelde

17 382 " 81 =

Sind wie oben

524 462 Mk 60 L

Wird hiervon:

a. die Schuld an Spareinlagen mit

472 448 Mk 40 L

b. 10% dieser Schuld als Reserve mit

47 244 " 84 =

in Summa mit

519 693 Mk 24 L

in Abzug gebracht, so verbleibt ein Reservefonds-Ueberschuß von

4 769 " 36 =

Die Sparkasse gewährt z. B. für Einlagen 3½%, dieser Zinsfuß soll aber auf 3% ermäßigt werden; die Sparkasse erhält für ausgeliehene Kapitalien 5%, vom 1. April 1889 ab für Hypotheken-Kapitalien 4 %.

An Sparkassenbüchern wurden im Jahre 1888 ausgegeben 242 Stück,
zurückgenommen 185 =

es befanden sich am Schlusse 1888 im Umlauf 1909 =

Aus dem Reservefonds wurden seit dem Bestehen der Kasse — einschließlich
von 3145 Mk. im Jahre 1888 — zu öffentlichen Zwecken verwendet
Gr.-Wartenberg, den 2. März 1889.

33 208 Mk — 1

Das Sparkassen-Kuratorium.

Martienssen. Hoffmeister. F. Isch.

Die Sparkasse.

Kosak, Rendant. Tunsch, Controleur.

Der Posten eines städtischen Nachtwächters ist zum 1. April cr. zu besetzen. Bewerbungen
werden bis zum 15. März cr. entgegen genommen. Groß-Wartenberg, den 1. März 1889.

Behufs Aufstellung der Impfliste für das Jahr 1889 werden alle diejenigen Eltern, Pflegeeltern
und Vormünder, deren Kinder bezw. Pfleglinge im Jahre 1888 geboren worden sind und sich noch am
Leben befinden, aufgefordert, den Impfling bis spätestens den 10. März d. J. im Geschäftszimmer
der Polizei-Verwaltung hier selbst während der Amtsstunden anzumelden.

Eine gleiche Aufforderung ergeht auch an diejenigen Personen, welche im vergangenen Jahre
hier angezogen und deren Kinder oder Pfleglinge noch nicht geimpft sind.

Groß-Wartenberg, den 30. Januar 1889.

Der Magistrat.

Martienssen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des verzogenen Bäckermeisters Gustav Fensky
aus Groß-Wartenberg der Schuhmachermeister und Hausbesitzer Adolph Scheurich von hier als stell-
vertretender Fleischbeschauer für den ganzen Amtsbezirk Klein-Gosel heut beauftragt worden ist.

Klein-Gosel, den 8. März 1889.

Der Amts-Vorsteher.

J. B.: Mache.

Für den Amtsbezirk Baldowig ist an Stelle des bisherigen Fleischbeschauers Fensky der
Schneidermeister Ernst Igel zu Klein-Gosel als Fleischbeschauer angestellt worden.

Baldowig, den 6. März 1889.

Der Amts-Vorsteher.

Lorenz.

Am 3. d. Mts. Abends, ist auf der Offen'er Dorfstraße ein Frischling (Ferkel) aufgefunden
worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Futter- u. Kosten bei dem
hiesigen Herrn Gemeinde-Vorsteher in Empfang nehmen.

Offen, den 7. März 1889.

Der Amts-Vorsteher.

Literarisches.

Nr. 335 des praktischen Wochenblattes für
alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (vierteljährlich nur
1 Mark) enthält:

Kränzchenlied. (Gedicht.) Der Amerikaner als Ehemann.
Heimkehr vom Kinderballe. Wie ich deutlich sprechen lernte.
„Kleefätig.“ Dora. (Erzählung.) Preisfrage Nr. 36. Holz-
arten. Maschinen-Ingenieure. Schiffsbau-Ingenieure. Berg-
bau. Augenleiden eines neunjährigen Mädchens. Reinigung
von Krankenzublen. Wie macht man überschwemmte Brunnen,
Keller und Wohnräume wieder nutzbar? Samowars. Altes
Jäger-Wetterglas. Kaffeebretter. Kunz's Saft- und Schnell-
brater. Wand- oder Gefäß-Verzierung. Kochen. Gewärmter
Hammelbraten. Rasse Räucherung von Fleischwaren. Vor-
zügliches Warmbrunnen Badwerk. Einfacher Küchzettell.
Räthsel. Auflösung des Räthfels in Nr. 332. Neue
Dichterstimmen. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schrift-
leitung. Fürs kleine Volk. Anzeigen.

Ganz seidene bedruckte Foulards

Mark 1,90 bis 6,25 per Meter — versendet
roben- und stückweise, porto- und zollfrei in's
Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R.
und Kgl. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend.
Briefe kosten 20 Pf. Porto.

FÜR TAUBE!

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel
von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen
geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung des-
selben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis
zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX.,
Kolingasse 4.

Zum Beginn d. neuen Schuljahres

empfehl:

M. Heinze's Buchhandlung, Groß-Wartenberg:

Wolk'sche Lesebücher, in allen Ausgaben und Theilen, speziell für evang. Schulen.

Lepke'sche Lesebücher, in allen Theilen, speziell für kath. Schulen.

Lesebücher für die Mittel- und Oberstufe für utraquistisch-evang. Schulen.

Lesebücher für die Mittel- und Oberstufe für utraquistisch-kath. Schulen, ebenso

Bibeln und Lesebuch für zweisprachige Schulen.

Pollack'sche und Girt'sche Realienbücher.

Französische und lateinische Plöke

Daniels Geographiebücher.

Anleitung zu Stuhlmann'schen Zeichenheften, Theil 1 und 2.

Pferde-Controllbücher

Bibeln u. Neue Testamente mit Psalmen, letztere von 20 Pf. bis 1 Mk.

Wendel Biblische Geschichten und Katechismen.

Stener'sche Rechenhefte für Stadt- und Landschulen, letztere auch für ein- und zweiklassige Schulen.

Rechenhefte von Heinze & Hübner, für Stadt- und Landschulen.

Stuhlmann'sche, Hoffmann'sche u. Rauhut'sche Zeichenhefte, in allen bis jetzt erschienenen Nummern.

Evang. Provinzial-, Haus- und Kirchen-Gesangbücher.

Polnische Rancynale

80 Kirchenlieder u. Rothe's Schulliederbücher.

Großes Lager in

Jugendschriften, Atlanten und Schul-Wandkarten

und noch viele andere Buchhändlerartikel.

Alle Artikel, welche nicht auf Lager sind, werden schnellstens und billigt besorgt.

Gleichzeitig empfehle mein

großes Papier-Lager,

ausgestattet mit nur guten und holzfreien Qualitäten,

von dem ordinärsten Klein-Concept bis zu dem feinsten Median-Ganzlei,

bei äußerst civilen Preisen,

sowie auch sämtliche

Schreibmaterialien,

billiger und besser als jede Concurrenz.

Mein großes Lager

sämmtlicher Schul-Formulare

bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung.

D. O.

Der neunte März.

Zum ersten Male kehrt der Tag wieder, an welchem unser großer Kaiser Wilhelm I. sein ehrwürdiges Haupt zur ewigen Ruhe gelegt und für immer die Augen geschlossen hat, die so unablässig und so segensreich über Preußen und Deutschland gewacht haben. Noch empfinden wir unvermindert die Größe des Verlustes, welchen der 9. März des Vorjahres uns auferlegte, den Schmerz, welcher — wie unser regierender Herr es so schön und wahr gesprochen — bei dem lebenden Geschlechte nie ganz verlöschen wird. Noch klingt in unseren Herzen das Wort des greisen Kaisers wieder, wenige Stunden zuvor gefallen, ehe sein Odem erlosch: „Ich habe keine Zeit müde zu sein,“ es wird widerhallen von Geschlecht zu Geschlecht, so lange es ein Deutschland und eine deutsche Geschichte giebt.

Seit jener Stunde, da die Weltenuhr still zu stehen schien, und alle Völker des Erdballes sich in einer wahrhaften Welttrauer mit uns zusammenfanden, sind ernst und schwer die Geschehnisse über das Vaterland dahingerollt. Aber inmitten ihres Ernstes leuchtete nur um so heller und glänzender der Bau auf, der sich über dem Sarge unseres ersten Kaisers wölbt: der Bau der deutschen Einheit. Fürst Bismarck hat in den unvergeßlichen Worten, mit welchen er dem Reichstage das Hinscheiden Kaiser Wilhelms anzeigte, hervorgehoben, daß der entschlafene Herrscher auf die Entwicklung, welche diese seine Lebensaufgabe genommen, mit einer Befriedigung zurückgeblückt habe, welche den Abend seines Lebens verschönt und beleuchtet hat. „Die seltene Einstimmigkeit aller deutschen Dynastien, aller verbündeten Regierungen, aller Stämme Deutschlands, aller Abtheilungen des Reichstages in der Sicherstellung des Reiches gegen jede Gefahr hin“ hat den Kaiser noch sterbend mit großem Trost erfüllt und ihn am letzten Tage seines Lebens noch auf diesen Verweis der Einheit der Nation, der ihn erfreut und gestärkt hatte, Bezug nehmen lassen.

Ein frommer Volksglaube gönnt Sterbenden einen Blick in die Zukunft, um wievielmehr einem Monarchen, der durch die Lebensweisheit seines hohen Alters, seinen klaren schlichten Sinn und die Pflichttreue einer langen Regentenlaufbahn zu einem Blick in die Zukunft seines Volkes mit voller Urtheilskraft ausgestattet war. Die Einheit, die ihn sterbend mit Trost erfüllte, erfreute und stärkte, hat sich nach ihm in der schwersten Zeit, die dem jungen Reiche auferlegt worden, als echt und fest erwiesen: als unzerreißbares Band der deutschen Fürstenthümer, Regierungen und Volksstämme. Was den Kaiser sterbend erhob, tröstet heute, am Jahres-

tage seines Hinscheidens, sein Volk, das mit andachtsvollem Erinnern auf die seitdem durchlebte Zeit zurückblickt, tröstet die Seinen, die sich heute zu stiller Gedächtnißfeier vereinen, tröstet vor Allem die ehrwürdige Kaiserin Augusta, welche ihr Leben einzig der Pflege eines so großen Andenkens gewidmet hat.

Inmitten der Kämpfe des Tages ist unserem deutschen Volke der 9. März ein Tag der Einkehr und der Sammlung. Wir hören im Geiste wieder die Glocken klingen, sehen die schwarzen Fahnen sich entfalten und die Blicke haften wehmuthsvoll auf dem verehrten Angesicht. Die Einheit der Trauer und der Erinnerung umfängt wieder die Herzen und sie gedenken der mit Kaiser Wilhelm I. in Glück und Unglück, in Leid und Freud, in Harren und Sieg durchlebten Jahre. Wir sehen wieder ihn ausziehen zum Kampf für die heiligsten Güter seines Volkes und heimkehren als den edlen, demüthigen, menschenfreundlichen Sieger, wir hören die Freudenklänge, die seinem achtzigsten und neunzigsten Geburtstag umbrausten, sehen sein mildes Greisenantlitz an dem Fenster, an welchem es nie mehr leuchten wird, und endlich den düstern Zug vorüberschreiten, der den im Leben Unbesiegten zur letzten Ruhe geleitete.

Ein National-Denkmal dem Begründer des deutschen Reiches in seiner Hauptstadt zu errichten, haben die deutschen Fürsten und Stämme beschlossen, und aller Reichthum der deutschen Kunst wird aufgegeben, dieses Denkmal würdig zu gestalten. Außer diesem werden sich noch hunderte von Kaiser-Wilhelms-Denkmalen in den deutschen Landen erheben, in allen größeren Städten, an den Ufern des Rheines, auf dem Kyffhäuser und dem Hohenstaufen, in der von ihm zurückgewonnenen Reichs- und Grenzfeste Metz. Aber das schönste Denkmal wird das Denkmal der Liebe bleiben, das er selbst in Millionen Herzen sich ausgerichtet hat, ein Denkmal, welches sich forterben wird als ein heiliges Vermächtniß an sein Haus von Geschlecht zu Geschlecht. Dieses Denkmal in den Herzen wird die lebenden wie die kommenden Generationen immer von Neuem daran mahnen, das große Werk Kaiser Wilhelms, Deutschlands Einheit, treu zu bewahren, und wird für Jahrhunderte den Nachruf erneuern, welchen Fürst Bismarck am 9. März 1888 in das Buch der Geschichte unauslöschlich einschrieb: „Die heldenmüthige Tapferkeit, das nationale hochgespannte Ehrgefühl und vor allen Dingen die treue, arbeitssame Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes und die Liebe zum Vaterlande, die in unserm dahingegangenen Herrn verkörpert war, mögen sie ein unzerstörbares Erbtheil unserer Nation sein, welches der aus unserer Mitte geschiedene Kaiser uns hinterlassen hat!“

Werkwaren, Webereien und Spinnereien,
auch Flach und Berg zum Umtausch für
**beste Leinen, Tischzeuge, Hand-
und Taschentücher** übernehme für die seit
33 Jahren als renommirt bekannten **Rasenbleichen**
des **Friedrich Emrich** in **Hirschberg**, gefällige Auf-
träge erbittet

Richard David's Nachfolger.

Seltener Zufall!

Nachstehende Uhren-Spezialitäten gebe ich, so
lange der **Vorrath** reicht, zu **staunend**
billigen Preisen.

Bereite sich daher **Jedermann** die Bestellung nach recht-
zeitig zu senden.



Die besten und berühmtesten **Salon-Pendel-
uhren** der Welt sind die **Wiener Fabri-
kate** und gebe ich eine **Salon-Pendeluhr**
laut nebenstehender Zeichnung in reich mit
gothischer **Bildhauerarbeit** verziertem **Auf-
satzkasten** um **blos Mark 10,—.**

Eine **prachtvolle** runde, große, ewige,
unruinirbare Wanduhr, alle 8 Tage ein-
mal aufzuziehen, ganz besonders gut ge-
eignet für **Speisezimmer** oder **Comptoir**,
ebenso auch passend für **Kaffeehäuser** oder
Restaurationen und kostet nur **Mark 8,—.**

Diese Uhren sind in den ersten **Caffees, Restaurants** und
Hotels Wiens bereits eingeführt.

Noch nie dagewesen! Ein Unikum!

ist die ganz neuersundene **Welt-Pendeluhr** in sein polirtem
Hohlstahl-Ronde-Rahmen gefaßt, mit **Wecker** und **Signal-
apparat**, mit zwei **brancirten Gewichten** und mit **Patent-
Bifferblatt**, welches in **tiefsunkler Nacht** ohne jedes **Brenn-
material** genau so wie der **Mond** hell leuchtet und kostet
diese **unentbehrliche Uhr** **blos Mark 5,—.**

Prachtvolle, genau regulirte Kuckukuhr ist mit seinem
unter **Garantie** regulirtem **Schlagwerk** ausgestattet: bei jedem
Glodenschlag erscheint der **Kukul** mit seinem lieblich tönenden
Ruf: „Kukuk“. Der **Kasten** ist **elegant, groß, reich geschnitz**
mit **Bildhauerarbeit**, nach **Schweizer Manier.** Diese allgemein
beliebte **Uhr** kostet nur **Mark 15,—.**

Ungeheures Ansehen

macht die neue **Remontoir-Herren-Taschenuhr** mit **selbst-
leuchtendem Bifferblatt.** Diese **prachtvolle Uhr**, ein voll-
ständiger **Erlas** für eine **echt goldene Uhr**, ist mit **Zeiger-
vorrichtung** versehen, beim **Wügel** ohne **Schlüssel** aufzuziehen,
hat **Sekundenzeiger**, ein **prachtvolles** feines **Krystall-Flachglas**
und ein **unverwundliches Uhrwerk** mit **doppelt gehärteter**
Feder. Das **Bifferblatt** ist mit der **k. k. ausschließlich privi-
legirten Patent-Leuchtmasse** imprägnirt und leuchtet **bei Nacht**
hell wie der **Mond**, ohne jedes **Brennmaterial.** Diese neueste
prachtvollste Spezialitäten-Uhr kostet sammt passender **eleganter**
Kette, vom **echten Gold** nicht zu unterscheiden nur **Mk. 12.**
Für den richtigen Gang wird **5 Jahre** garantirt. Versandt
gegen vorherige **Cassa** oder **k. k. Postnachnahme** durch:

WEISS

Central-Depot von Uhren-Spezialitäten
Wien, Stadt, Seilergasse 7.

9 Tage.



Mit den neuen **Schnelldampfern** des

Norddeutschen Lloyd

kann man die **Reise** von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren **Dampfer** des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien,

Australien,

Süd-Amerika.

Näheres bei

F. Mattfeldt,

Berlin N.-W., Invalidenstrasse 93.

Ziegeln und Flachwerke

in der hies. **Dominal-Ziegelei**, sowie ca. **20 Mille**

gebrauchte Flachwerke

durch **Abtragen** eines **Gebäudes** verkauft das

Wirtschaftsamt Neu-Stradam.

Dominium Ligota

(Kreis **Schildberg**) sucht zum **1. April**

einen **nüchternen energischen**

Akervogt.

Land- und forstwirthschaftlicher Verein des Kreises Groß-Wartenberg.

Haupt-Versammlung

Sonntag, den 17. März dieses Jahres,

Nachmittags von 4 Uhr ab,
im Hotel zum „Weissen Adler“ in Gr.-Wartenberg.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

D e r V o r s t a n d.

Wien. **Telegramm.** Wien.

Ausverkauf!

Ich gebe, so lange der Vorrath reicht, nachstehendes aus
44 Stück bestehendes

echt englisches Britannia-Silber-Speise-Service
um nur Mark 10,50.

Embassage- und portofrei ganz Deutschland.

- 6 Stück gebiegene Britannia-Silbermesser,
- 6 = vorzügliche Britannia-Silber-Gabeln,
- 6 = massive Britannia-Silber-Speiselöffel,
- 12 = feine Britannia-Silber-Kaffeelöffel,
- 12 = feinste Britannia-Silber-Moccalöffel,
- 1 = schwerer Britannia-Silber-Suppenhöpfer,
- 1 = hochprima Britannia-Silber-Milchhöpfer,

44 Stück um bloß Mark 10,50, also kaum den Arbeitslohn derselben.

**Für das Weißbleiben obiger Bestände wird
20 Jahre garantirt.**

Nichtconvenirenden Falles wird die Waare retour genommen, daher auch jede Bestellung ohne Risiko ist.

Pulver zu obigem Bestände per Schachtel à 20 Pf.

Verwendungen geschehen nur gegen Nachnahme oder vorheriger Cassa und sind Aufträge zu richten an:

Central-Depôt Weiss,

Wien I., Seilergasse 7.

Zur bevorstehenden Rechnungsrevision empfehle ich mein Lager von

**Spiritusfannen, geachteten
kupfernen Maaßen**

aller Größen 2c.

Alle Fannen und Maaße werden auf das Schnellste geacht und reparirt.

Albert Mitzinger,

Kupferschmiedemstr., Gr.-Wartenberg.

4000 Nthlr.,

Bupillen-Gelder, sind zu Johanni d. J. auch getheilt zu vergeben. Auskunft ertheilt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

● Ein gutes Buch. ●

.... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet." — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Aufl. des „Krankenfreund“ zu verlangen. Zusendung erfolgt kostenlos.

Per 1. April cr. suche für mein Weiß-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft

ein Lehrmädchen

achtbarer Eltern ohne Unterschied der Confession.

L. Morawski.



Läufer und Ablakferkel

der großen englischen Race in großer Auswahl verkäuflich bei dem Wirthschaftsamt **Neu-Stradam.**

Die beim Fleischermeister G. Maflosch angelegte
Stunde.

Domini um Mittel-Langendorf

· verkauft sofort:

einen großen Bettkasten

für 10 Mark,



einen Flügel

nebst Notenständer,

2 gestickte Sessel

von Mahagoni und

einen Teppich

für 200 Mk.

Für unser Colonialwaaren- und Destillations-
Geschäft suchen wir zum Antritt per 1. April

einen Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Hentschel & Pavel,

Delb in Schlesien.

Unfall = Anzeigen

empfehl

M. Heinze.

Ich suche sofort Stellung
als Kutscher,

bin auch jeder landwirthschaftlichen Arbeit
gewachsen und im Besitz bester Zeugnisse.

Gefällige Offerten bitte an „Kutscher
Richter in Bukowine (bei Nen = Mittelwalde)“
senden zu wollen.

Thierschaufest und Verloofung

zu **Neumarkt i. Schl.** verbunden mit einer staatlichen
Rinder- und Pferdeschau und einer Ausstellung
landwirthschaftl. Maschinen und Geräte

am **11. Juni 1889.**

Anmeldungen sind bis zum **25. Mai** er. an den Secretär des Vereins Kaufmann
M. Kalmus in **Neumarkt** zu richten. Die von demselben beziehbaren Programme geben
über alles Nähere Aufschluß.

Loose à 1 Mk. können ebenfalls durch den Kaufmann **M. Kalmus** in **Neumarkt**
bezogen werden und wird bemerkt, daß für den Debit von 100 Stück 5 Freiloose gewährt
werden.

Neumarkt, im Januar 1889.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins zu Neumarkt.

von Spiegel,
Wültschau.

Krische,
Rimtau.

G. Engler,
Wolfsdorf.

M. Kalmus,
Neumarkt.

„Hotel zum weißen Adler.“

Sonntag, den **17. März** dieses Jahres:

Grosses CONCERT.

Anfang **8 Uhr.**

Es bittet um zahlreichen Besuch

Entree **40 Pf.**

W. Theile.

Wien. **! Bitte lesen Sie!** Wien.
Sensationelles aus der Wiener Jubiläums-Ausstellung.
Mechanische

Buttermaschine Patent „Rapid“

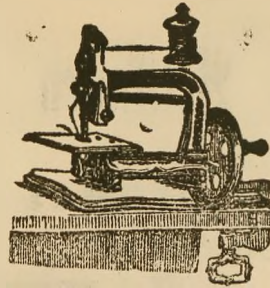
mittelfst welcher in circa 5 Minuten Butter erzeugt wird.

Diese neueste Erfindung, geprüft von Sachmännern, als unübertroffen anerkannt, sogar zur Vereitung von Chaudrau, Eier-Schnee, Schlag-Obers, Eier-Punsch geeignet, ist unentbehrlich für jedes bürgerliche Haus, da für wenige Pfennige Rahm genügen, in einigen Minuten frische, reine, gesunde Butter zu machen, wodurch der Kauf von im Handel vorfindender alter oder gefälschter Butter behoben ist.

Diese patentirte Buttermaschine hat 2 Räder, die mit dem Schwungrad verbunden sind, und den inneren Mechanismus, bestehend aus 4 Flügeln, treiben. — Die Preise dieser Maschine sind mit:

Rahminhalt	$\frac{1}{2}$	2	5	10	25	50 Liter.
Preis	4,—	6,—	9,—	15,—	30,—	50,— Mit

Nur Mark 7,00 kostet
die seit August 1888 erfundene
Patent-Hand-Näh-Maschine



sammt Zubehör und näht diese Maschine Alles schön, gut und regelmäßig, von der feinsten Seide bis zum dicksten Stoffe; sie ist so leicht und einfach zu handhaben, daß jedes Kind damit nähen kann.

Diese Nähmaschine ist außerdem so schön ausgestattet, daß sie nicht nur für jedes Zimmer, sondern sogar für jeden Salon eine Zierde ist, und sollte solch eine Maschine in keinem Haushalte fehlen. Obige Gegenstände sind gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages zu beziehen:

Central-Depôt der neu erfundenen Butter- und Nähmaschinen

WEISS, Wien I., Seilergasse 7.

Die Preise verstehen sich emballage- und portofrei ganz Deutschland.

Man verlange
Probenummern
gratis und franko.

Man abonnire bei
der nächstgelegenen
Postanstalt.



Preis pro
Quartal nur 1 Mk.,
bei allen Post-
anstalten und Buch-
handlungen.

Die erste Nummer des neuen (III.) Quartals beginnt mit einem höchstinteressanten von Paul Wendling illustrierten spannenden Roman eines berühmten schlesischen Schriftstellers
Serzensirren von Martin Bauer.

Das „Breslauer Sonntagblatt“ bringt Original-Illustrationen in vorzüglichen Holzschnitten.

Das „Breslauer Sonntagblatt“ ist die einzige illustrierte Wochenschrift, welche trotz des so billigen Abonnementspreises pro Quartal (13 Nummern) nur 1 Mk. bei vornehmer Ausstattung einen gebiegenen reichhaltigen Unterhaltungstoff und künstlerische Illustrationen bringt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung die beiden ersten Quartale anstatt für Mark 2,00 für Mark 1,00 franko per Post zugesandt.

Breslau. Verlagsbuchhandlung von S. Schottländer.

Flügel und Pianinos,

nur kreuzsaitige, 8 verschiedene Modelle, glockenheller Ton, leichte, elastische Spielart, vollkommene Re-
petition, dauerhafteste Stimmhaltung, große Auswahl, prompte Bedienung, Ratenzahlungen bewilligt.

Ed. Seiler, Liegnitz,

größte Piano-fabrik vorrät Ost-Deutschlands.

Feinsten
Blumen-Honig,
à Krause 1,25 Mk.,
hält wieder vorrätig
M. HEINZE.